

Destruktive Bibelworte in der Geschichte?

Im folgenden werden wir fünf problematische Aussagen in der Bibel untersuchen, deren diskussionswürdige Wirkung in der Kirchen- und Theologiegeschichte allgemein bekannt ist. Die Ergebnisse stellen wir in einer Tabelle übersichtlich dar. Wir werden uns bei jeder Aussage fragen, **ob es auch gewichtige Zeugnisse für positive und heilsame Wirkungen gibt**, denen wir fairerweise größere Bedeutung zumessen müssten. Wir werden uns fragen, inwieweit die Aussage notwendig und nützlich ist, **da "Nützlichkeit" ein typisches Kennzeichen des inspirierten Gotteswortes ist.** (2.Tim 3,6)

Ist diese Frage zulässig? Jesus ist das personifizierte Wort Gottes (Offb 19,11-13) Und Jesus forderte die Jünger auf, ihn zu prüfen: *"Wer von euch kann mich einer Sünde überführen"* (Joh 8,36) Darf man auf diese Frage keine ehrliche unbeeinflusste Antwort geben? Wenn Jesus, der einzig Vollkommene, geprüft werden darf, warum soll dann eine Prüfung biblischer Aussagen unzulässig sein?

Hinweis: Ohne Beachtung des Folgetextes und der Anmerkungen [1] [2] [3] [4] bleibt die Tabelle unverständlich!

Destruktiv erscheinende Aussage (vgl.2.Tim 3,16)	Auffälligste Wirkung in der Geschichte (Rö 6,21) Historisches Risiko	Erkenntnisse über die Notwendigkeit der Aussage (Eph 4,29) [4]
---	---	---

<p>Aussage Nr.1: Bei "<i>mutwilliger Sünde</i>" gibt es keine Vergebung mehr (Hebr 10,26 – 27) [1]</p>	<p>1: Durch Jahrhunderte leiden immer wieder Gläubige ihr Leben lang unter der Angst vor dem irreparablen Verlust der Vergebung, weil sie vielleicht "eine Sünde zuviel" getan haben. [1]</p>	<p>1: Warum genügt nicht die Warnung vor notorischer Feindschaft gegenüber Gott, die Mitmenschen zuverlässig in die Hölle bringt?</p>
<p>Aussage Nr 2: wer "<i>ein Wort gegen den Geist Gottes sagt</i>", dem kann nicht mehr vergeben werden (Luk 12,10) [2]</p>	<p>2: Durch Jahrhunderte leiden immer wieder Gläubige ihr Leben lang von der Angst vor dem irreparablen Verlust der Vergebung gequält, weil sie irgendwann ein unüberlegtes Wort ausgesprochen haben oder aussprechen könnten. [2]</p>	<p>2: Warum genügt nicht die Warnung vor notorischer Feindschaft gegenüber Gott, die Mitmenschen zuverlässig in die Hölle bringt? Soll hier die tödliche Kraft des Richterspruchs Christi ("Schwert des Mundes" Offb 19,15) demonstriert werden? Diese Demonstration beeindruckt jedoch nur Gläubige (Sorgfaltsparadox)</p>

<p style="text-align: center;">Aussage 3: Einer Frau, die einem Mann bei einer Prügelei an die Geschlechtsteile fasst, <i>“muss man erbarmungslos die Hand abhacken“</i> (Deu 25,11-12)</p>	<p style="text-align: center;">3: Einseitige Herabwürdigung der Frau für Jahrhunderte. Warum werden Männer, die einer Frau an die Geschlechtsteile fassen, nicht genauso brutal und erbarmungslos bestraft?</p>	<p>3: Wäre nicht die Ächtung der Gewalt gegen Frauen viel eher angebracht, da sie wesentlich häufiger auftritt.? Diese Frage ist erlaubt,, da das Alte Testament alle Nichtjuden auffordert, die Unvergleichlichkeit seines Gesetzes zu prüfen: <i>“Wo gibt es so ein großes Volk, das so gerechte Gesetze hat?“</i> (Deu 4,8)</p>
---	---	--

Aussage 4:
Alle Kinder und Frauen
eines heidnischen
Volkes sind
totzuschlagen – die
Frauen
ausgenommen, die noch
Jungfrauen sind und
geheiratet
werden können. (Num
31,17-18)

4: Leitbild für
hemmungslose Grausamkeit
im Namen Gottes für
Jahrhunderte! Die
vollständige Auslöschung
von Familien bis zum
Säugling gilt fortan als
völlig normales, übliches
Verhalten in der
Kriegsführung. So
löschten die Israeliten
zur Sühnung der Schandtat
in Gibeon fast alle
jüdischen Familien im
Stamm Benjamin aus (Ri
20,48). Der gläubige David
fasste den Entschluss,
“alles was männlich ist“,
d.h. neben Kindern auch
Bedienstete und Sklaven
des Nabal zu ermorden,
weil dieser sich geweigert
hatte, ihm zu helfen.
(1.Sam 25,34)

4: Nach unserem
Verständnis, das
wir heute für die
Geschichte haben,
erscheint diese
Denkweise als
verhängnisvoll.
Sie widerspricht
auch dem Zweck des
mosaischen
Gesetzes, den
Völkern ein gutes
Beispiel für
Gerechtigkeit zu
geben (5.Mo 4,6-8).
Heute ist jedermann
froh, dass solche
Befehle und
Aktionen als
unverzeihliche
Kriegsverbrechen
geahndet werden.
Sie steht im
Widerspruch zu dem
göttlichen
Schutzgesetz, dass
Kinder nicht für
die Sünden der
Eltern bestraft
werden dürfen.
(5Mo 24,16)
Zudem: rechnet
Mose gar nicht mit
der Möglichkeit,
dass es gefährlich
sein könnte,
jemanden, dessen
Familie man
ausgerottet hat,
ins eigene Haus,
gar ins eigene Bett
zu holen?

<p style="text-align: center;">Aussage 5:</p> <p>Die Frau hat weniger Fähigkeiten, der Versuchung des Teufels zu widerstehen, denn das Alte Testament berichtet ja, dass <i>“Eva verführt wurde und nicht Adam“</i>. (1.Tim 2,14). Deshalb muss <i>“der Frau verboten werden, dass sie den Mann belehre“</i>. Sie soll still sein (2.Tim 2,12), d.h. sie <i>“hat kein Recht in der Versammlung zu reden“</i>. Wenn sie Fragen hat – soll sie diese Fragen zuhause – nicht in der Gemeinschaft – ihrem Mann stellen (1.Kor 14,35)</p>	<p>5: Die viele Jahrhunderte dauernde Benachteiligung und Geringschätzung der Frau beruft sich u.a. gerade auf dieses Bibelwort! Erst 1901 erhalten Frauen im christlich geprägten Deutschland das Recht auf allg. Schulbildung. Erst 1918 erhalten sie das allgemeine Wahlrecht. Erst 1958 wird – gegen den Widerstand der Kirchen – das Recht des Ehemannes, den Job der Frau zu kündigen oder ihr den Erwerb eines Führerscheins zu gestatten, abgeschafft, erst 1996 wird Vergewaltigung in der Ehe strafbar; bis heute wird sehr wenig Rentenanspruch für Kindererziehung bewilligt, erhält die Frau geringere Entlohnung bei gleicher Arbeit.Parallele Entwicklung im jüdisch beeinflussten Islam. Seit Juni 2018 ist es in Saudi Arabien – ungeachtet des Widerstands der geistlichen Autoritäten – nunmehr auch der Frau erlaubt, einen Führerschein zu machen.</p>	<p>5: Warum schrieb Paulus das? Die größten Volksverführer, die sich von antichristlichem Geist inspirieren ließen und ganze Völker mit ihren Lügen zu ihrem Schaden belehrt haben (Napoleon, Hitler, Stalin, Mao, Pol Pot, zahllose weltlich gesinnte Kirchenfürsten und Päpste), ja fast alle Ideologen, Philosophen sowie ihre einflussreichsten Unterstützer sind Männer!</p>
---	---	---

Sicher ist: **auch die destruktivsten Aussagen wären unschädlich geblieben, wenn man dem Gläubigen das Prüfen erlaubt hätte**, wie es die Bibel selbst fordert: *“Prüft ALLES”* (2.Thes 5,21 / 1.Kor 14,29) Wirkliche Glaubensgewissheit entsteht damals wie heute nur auf dem biblischen Weg: weil Gott tatsächlich da ist und Vertrauen, das sich praktisch bewährt, belohnt. (Joh 7,17 / Hebr 11,4). Deswegen können auch die selten (!) vorkommenden Aussagen, die Irrtum oder Ergebnis eines Missverstehens und mehr schädlich als *“nützlich”* (2.Tim 3,16) sind, der Autorität der Bibel nicht schaden. Sie sind **Übungsaufgaben, die dem gläubigen Leser gestellt sind**, der sie mit Hilfe der Qualitätsstandards der *“Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Verlässlichkeit”* (Mt 23,23) als mangelhaft erkennen und durch eine Lösung *“im Sinne Jesu”* (1.Kor 2,16) ersetzen soll. Auf diese Weise können junge und alte Menschen volles Vertrauen zu Gott entwickeln – ohne sich mit Propaganda und Selbstbetrug behelfen zu müssen – wie es Sekten üblicherweise tun.

An dieser Auflösung führt kein Weg vorbei! Ohne ein “bibeltreues Update 2.0” bleibt die bibeltreue Bibellehre destruktiv und unglaubwürdig!

Anmerkungen zur Tabelle:

[1] Was *“Mutwilliges Sündigen”* wird in der Bibel nicht definiert, soll aber in Hebr 10,26 zur Erklärung der “unvergebaren Sünde” dienen. Tatsächlich erzeugt aber dieser Begriff unterschiedliche Befürchtungen und Vermutungen, ohne inhaltliche Klarheit zu geben – wie unser Beitrag zeigt.

[2] Welchen Sinn macht die “Warnung” vor der **“unvergebaren Sünde”**? Bei Licht besehen – keinen! Siehe dazu die

ausführliche Begründung im Beitrag **“Seelengift?”**.

[3] *“Wisset ihr nicht, dass die Heiligen **die Welt richten** werden? Wisset ihr nicht dass wir **über Engel richten** werden?”* (1.Kor 6,3) Lieber Paulus, woher hätten wir das wissen sollen? Offensichtlich wissen wir sehr Wichtiges und Bedeutsames nicht! Seinen zwölf Aposteln hatte Jesus einmal etwas Ähnliches gesagt, dass sie über die zwölf Stämme Israels richten würden. (Mt 19,28) Mehr aber auch nicht! Deine Frage lässt uns also als fassungslos Überraschte zurück. Gläubige sollen sogar über Engel richten, die ihnen auf Erden als weit Überlegene und Mächtige erscheinen (Ri 6,22-23 / 13,6). Was wir aus der Bibel wenigstens erfahren ist, dass Gläubige – nicht weniger erstaunlich und überraschend – über die Heilige Schrift urteilen: **“Es hat dem Heiligen Geist und uns gefallen”** (Apg 15,20). Sie erkennen, dass bestimmte bisher gültige Gebote Gottes dem Heilsplan Gottes entsprechend für irrelevant erklärt werden müssen. **Kann es dann richtig sein, dass man Gläubigen das Recht verweigert, die hier genannten 6 destruktiven Aussagen für irrelevant zu erklären, weil sie die Glaubwürdigkeit der Heilsbotschaft in Frage stellen?** Wenn sie nicht einmal das Recht haben, diese Aussagen mit Hilfe der Maßstäbe Christi in Mt 23,23 zu beurteilen und ihr Gewissen zu fragen, ein Recht, das sogar jeder Nichtchrist in Anspruch nehmen darf (Rö 2,14-15), welche Rechte haben sie dann überhaupt?

[4] Wenn Gläubige unterstellen, dass **die angeblich “heilsame” oder “nützliche” Funktion** der hier aufgeführten Aussagen die Aufgabe ist, den Gläubigen an die Demut vor Gott zu gewöhnen und dem Wort Gottes mehr Ehrfurcht und Vertrauen entgegenzubringen als dem eigenen Verstand, so ist diese Sicht leicht zu widerlegen **(a)** durch das **ausdrückliche Verbot, Böses gut zu nennen** (Jes 5,20), **(b)** durch das **ausdrückliche Verbot, Böses zu tun, damit Gutes daraus entstehen möge** (Rö 3,8), **(c)** durch die Tatsache, dass es viele andere Aussagen in der Bibel gibt, die im Widerspruch zu eigener Erfahrung und zu

eigener Erkenntnis stehen und an denen man kindliches Vertrauen vortrefflich üben kann, ohne dass damit eine negative Verzerrung des Gottesbildes verbunden wäre, eine Verzerrung, die erfahrungsgemäß auch gutwilligen Menschen den Zugang zum Vertrauen gründlich verbauen kann..

Warum genügt es nicht, kindliches Vertrauen unbeschwert und unbelastet zu üben an vielen Informationen wie diesen? Gott schuf die ganze Welt in 6 Tagen (Gen 1,1 ff). Die Sonne und die Sterne wurden erst am vierten Tag erschaffen – die Erde hingegen existierte schon vor der Schöpfung. (Gen 1,16 und V.1) Es gab Menschen, die ein Alter von fast 1000 Jahren erreichten und mit 500 Jahren noch zeugungsfähig waren. (Gen 5) Die Engel schlugen das Gesindel von Sodom mit Blindheit, sodass sie die Eingangstür von Lots Haus nicht mehr finden konnten (Gen 19,11). Lots Frau mißachtete das Verbot, sich umzudrehen, sie blickte zurück nach Sodom und wurde zu einer Salzsäule (Gen 19,26), Jakob steuerte die Fellfarbe der ihm anvertrauten Tiere, indem er wunderwirkende "Stecken" ins Trinkwasser legte (Gen 29,37 ff). Mose führte die Israeliten durch das Schilfmeer, das das nachfolgende ägyptischen Heer wieder unter sich begrub (Ex 2,14) Die Eselin des Bileam konnte sprechen und beschwerte sich bei ihm (Num 22,48) Die Mauern Jerichos fielen von selbst zusammen, nachdem das Volk Israel siebenmal um die Stadt herumgezogen war. (Jos 6,15-20) Sonne und Mond blieben einen ganzen Tag an derselben Stelle stehen (Jos 10,12-13) Simson erschlug 1000 Mann mit dem Kinnbacken eines Esels (Ri 15,16). Simson hob das Stadttor aus seinen Angeln und trug es auf einen Berg (Ri 16,3) Simson brachte mit bloßer Körperkraft den Tempel der Philister zum Einsturz, sodass 3000 Menschen starben (Ri 16,30). Die Nahrungsmittel, die die Witwe für sich und Elia verwendete, verbrauchten sich nicht (1.Kön 17,16) Der Geist Gottes ließ Elia an einem Ort verschwinden und anderswo wieder auftauchen – Teleportation (1.Kö 18,12) Elia starb nicht, sondern fuhr mit einem Pferdegespann aus Feuer in den Himmel (2.Kö 2,11) Elisa lässt Eisen schwimmen. (2. Kön. 6,6) Ein Leichnam, den

man auf das Grab des Propheten Elisas warf, wurde wieder lebendig (2. Kö 13,21) . Um Hiskia ein Zeichen zu geben ließ Gott die Sonnenuhr 10 Stunden rückwärts gehen (2.Kö 20,10-11) Jesus wurde von einer Jungfrau geboren. (Mt 1,23) Der Stern von Bethlehem blieb oben über dem Stall stehen. (Mt 2,9), Zahllose Heilungswunder Jesu und der Apostel werden berichtet (Mt 11,5) Es wird berichtet von Totenaufweckungen Jesu (Luk 7,11 / Joh 11,14) und der Apostel (Apg 20,9-12), von der Auferstehung Jesu und anschließend von Gestorbenen in Jerusalem (Mt 27,53). Der Geist Gottes ließ Philippus an einem Ort verschwinden und anderswo wieder auftauchen – Teleportation (Apg 8,39 – 40) . Paulus wurde von einer Giftschlange gebissen ohne Schaden zu erleiden und deshalb von der Bevölkerung als Gott verehrt (Apg 28,3) In der Nacht öffneten sich durch ein Erdbeben alle Türen des Gefängnisses und alle Fesseln fielen ab (Apg 16,26). Kranke wurden gesund, als man das Taschentuch von Paulus auf sie legte (Apg 19,12) Diese Liste ließe sich noch weit fortsetzen. Höchste Ansprüche an die Fähigkeit, auch das Unwahrscheinlichste für Tatsache zu halten, stellt der Bericht von Noah, der *“von jeder Art ein Paar nehmen ”* sollte (Gen 7,2), um sie in seiner Arche vor der Sintflut zu retten. Da *“alles Gewürm”* (V.14) auch mit an Bord sollte, waren laut UCN Rote Liste 2012 auch 47.000 Krebstiere, 85.000 Weichtiere, 102.248 Spinnentiere, 71.000 sonstige niedere Tiere und über 1.000.000 Insekten-Arten unterzubringen. Eine unlösbar erscheinende Aufgabe. Wie hat Noah bloß die Eintagsfliege untergebracht? Oder hat er in solchen Fällen die Eier der betreffenden Art mitgenommen?